

Dein Gebetsstil beschreibt dein Gottesbild!

Was ist Beten?

Es ist der Dialog mit Gott, ein Gespräch von Person zu Person, ein Austausch von Gedanken, Worten und Bildern. (oftmals ein Hilferuf!)

Beten ist einfach

- Ich glaube Gott sehnt sich danach, dass unser Gebetsleben **natürlich** ist.
- Und er sehnt sich danach, dass wir das Beten **genießen**.
- Beten sollte **keine Pflichtübung** sein oder ein **runterleiern von Wortphrasen**, die uns eigentlich nicht wirklich berühren.
- Beten ist für mich das **ehrliche und von Herzen kommende Gespräch mit Gott**.

Keine Religion mit Ritualen und Gebräuchen

Gott wünscht sich keine Religion mit Ritualen und Gebräuchen. Er wünscht sich eine ehrliche von Herzen kommende Beziehung zwischen sich und uns, den Menschen. Und jede Beziehung braucht Kommunikation, in unserer Beziehung zu Gott ist es das Beten!

Gebet ist der Kommunikationsweg unserer Freundschaft mit Gott

Gott wünscht sich eine Freundschaft mit uns, die sich in unserem Gebetsleben mitteilt, aber auch weit darüber hinaus. Das wir nicht nur zu Ihm rennen, wenn wir etwas brauchen. Sondern das wir in unserem Alltag in ständigem Dialog mit Ihm sind. Beim Einkaufen, in der Arbeit, in der Schule etc.

Gott antwortet im Gebet

- Er antwortet auf unser Bitten!
- Er nimmt unsere Last und gibt Frieden!
- Er trägt unsere Sorgen und handelt, indem er seinen Engeln Befehl gibt und seine Hand ausstreckt um Zeichen und Wunder zu tun! (Und wenn es nur das Bitten um einen Parkplatz am Stachus ist! Aber auch, wenn wir ihn bitten Krankheit zu heilen. Er handelt!)
- Er genießt es unseren Lob und Dank anzunehmen!
- Er füllt uns im Gebet mit seiner Gegenwart, seiner Liebe, Freude und Frieden.
- Unser Gebet öffnet die Türen für Gottes Handeln! Unser natürliches Bitten bewirkt, das Gott der Allmächtige im geistlichen Raum agiert und handelt. Dieses geistliche Handeln verändert unser natürliches Dasein hier auf Erden!

1. Beten verlangt nicht viele Worte

Mt 6,7 Leiere deine Gebete nicht herunter wie Leute, die Gott nicht kennen. Sie meinen, Gott würde schon antworten, wenn sie nur viele Worte machen. Nein, euer Vater weiß genau, was ihr braucht, noch ehe ihr ihn um etwas bittet.

➔ **Direkt und unverblümt mit Gott zum Punkt kommen!**

2. Beten verlangt keine besonderen Regeln

Hebr 4,16 Aber weil er für uns eintritt, dürfen wir mit Zuversicht und ohne Angst zu Gott kommen. Er wird uns seine Barmherzigkeit und Gnade zuwenden, wenn wir seine Hilfe brauchen.

➔ **Gott ist uns näher, als wir denken! Er ist nur ein Gebet weit entfernt!**

3. Beten verlangt keine besondere Sprachbegabung oder Bildung

- Man kann beim Beten eigentlich keine Fehler machen!
- Du must Gott mit deinem Gebet nicht imponieren, sei du selbst und verstelle dich nicht!
Mt 6,5 Wie man beten soll! "Betet nicht wie die Heuchler! Sie beten gern in den Synagogen und an den Straßenecken, um gesehen zu werden. Ich sage euch: Diese Leute haben sich ihren Lohn schon selber ausbezahlt! „
- Ja, man betet am Besten, wenn man Gottes Willen und seine Verheißungen kennt. Denn sein Wort zu beten, ist das beste Gebet überhaupt. Deswegen sollte man als Jünger Christi sein Wort und damit seinen Willen, immer mehr kennenlernen und im Alltagsleben umsetzen!

Was sagt dein Gebetsstil über dein Gottesbild aus?

Die letzten Sonntage über die Namen Gottes, den erlösenden Namen Jesus und besonders der letzte Sonntag, bei dem wir all unser Unvermögen und unsere Schwäche ans Kreuz gebracht haben, hat uns allen sicherlich sehr geholfen unser Gottesbild zu überdenken. Denn Gott offenbart sich durch seine Namen und durch sein Wort.

➔ **Wenn ich Leuten beim Beten zuhöre, sehe ich oftmals ihr Gottesbild in dem ausgedrückten Gebetsstil.**

Die Gretchenfrage (Nun sag, wie hast du's mit der Religion?) ist:

➔ **Wie hast du's mit dem Beten!**

Unbehandelte Themen in unserem Leben

Beten wir vielleicht aus folgenden Gründen:

Bitterkeit und Ablehnung – beten wir so, wie wir denken, dass Personen es verdienen! **Kritisch und unvergebend** – beten wir segnend oder fluchen! Nehmen wir sogar Bibelstellen aus dem Zusammenhang!

- „Herr, du schenkst den Geist der Erkenntnis und Wahrheit. Offenbare meinem Chef endlich wie falsch er liegt!“ → Herr ich segne meinen Chef und zeige mir, wo ich mich ändern kann!
- „Vater du kennst die Sünde in So-und-so's Leben, du wirst sicherlich kein sündhaftes Verhalten segnen!“ → Herr, du liebst So-und-so so sehr, bewahre ihn und öffne ihm durch den heiligen Geist die Augen. Sodass er die Wahrheit erkennt und du ihn segnest.
- „Vater, versperre So-und-so diese offene Tür, damit ich Sie nicht für unsere Jugendarbeit verliere!“ → Herr, dein Wille soll geschehen in So-und-so's Leben. Öffne ihr die richtigen Türen, schenke ihr Gunst, wir lassen sie los und vertrauen darauf, dass du jede Lücke, die sie hinterlässt füllen wirst!

Unsere eigene Bitterkeit und Ablehnung beschneidet unsere Gebet und wir beten ausserhalb von Gottes Wille. Wir verschwenden unsere Zeit damit, unserer Seele gut zuzureden und sie zu streicheln, anstatt zu reifen und selber das alte Leben hinter uns zu lassen. Wir sind kritisch und unvergebend und drücken dies durch manipulierende Gebete aus. Fleischliche Wünsche, statt kraftgebende und segnende Gebete!

Unsere Herzenshaltung – Sünde in unserem Leben

Ps 66,17 Als ich zu ihm um Hilfe schrie, wusste ich: Gott wird mir helfen! Deshalb begann ich, ihn zu loben.

Ps 66,18 Hätte ich Böses im Sinn gehabt, dann hätte der Herr mich nicht erhört.

Ps 66,19 Aber er hat mich erhört, mein Gebet hat er angenommen.

Ps 66,20 Ich preise den Herrn, denn er hat meine Bitten nicht verachtet und mir seine Liebe nicht entzogen.

Jak 4,2 Ihr wollt alles haben und werdet nichts bekommen. Ihr seid voller Neid und tödlichem Hass; doch gewinnen werdet ihr dadurch nichts.

→ **Welche Motivation hat unser Gebet – welche innere Herzenshaltung!**

→ **Warum beten wir mehr, wenn wir Nöte haben, unter Druck geraten und Lösungen brauchen?**

Gebet als Zauberformel – das ist Aberglaube, Vater unser nicht nur runter beten, sondern bewusst beten!

Mt 6,7 Leiere deine Gebete nicht herunter wie Leute, die Gott nicht kennen.

→ **Gebet ist keine Zauberformel**

→ **Betest du dein Tischgebet bewusst, oder sagst du nur den als Kind gelernten Text auf?**

Identität in Gott – Falsches Gottesbild, Gott der Korrektur, ich bete um Gott zu gefallen und nicht aus Freundschaft und Beziehung.

→ **Ein religiöses Abarbeiten von Ritualen**

→ **Ein Erarbeiten der Segnungen durch Leistung!**

Martin Luthers große Offenbarung:

Röm 3,24 Aber was sich keiner verdienen kann, schenkt Gott in seiner Güte: Er nimmt uns an, weil Jesus Christus uns erlöst hat.

Röm 3,25 Um unsere Schuld zu sühnen, hat Gott seinen Sohn am Kreuz für uns verbluten lassen. Das erkennen wir im Glauben, und darin zeigt sich, wie Gottes Gerechtigkeit aussieht.

Röm 3,26 er hatte Geduld mit ihnen. Jetzt aber vergibt er ihnen ihre Schuld und erweist damit seine Gerechtigkeit. Gott allein ist gerecht und spricht den von seiner Schuld frei, der an Jesus Christus glaubt.

Röm 3,27 Bleibt uns denn nichts, womit wir uns vor Gott rühmen können? - Nein, gar nichts! Woher wissen wir das? Etwa durch das Gesetz, das unsere eigene Leistung verlangt? Nein! Nur durch den Glauben, der uns geschenkt ist.

Röm 3,28 Also steht fest: Nicht wegen meiner guten Taten werde ich von meiner Schuld freigesprochen, sondern erst, **wenn ich mein Vertrauen allein auf Jesus Christus setze.**

Eph 2,8 Denn nur durch seine unverdiente Güte seid ihr vom Tod errettet worden. Ihr habt sie erfahren, weil ihr an Jesus Christus glaubt. Dies alles ist ein Geschenk Gottes und nicht euer eigenes Werk.

Eph 2,9 Durch eigene Leistungen kann man bei Gott nichts erreichen. Deshalb kann sich niemand etwas auf seine guten Taten einbilden.

Angst, mangelnder Mut – Ja, Angst unbedingt Gott geben, aber kein Stammeln von Bibelstellen aus Furcht, sondern aus Überzeugung!

Hebr 4,16 Aber weil er für uns eintritt, dürfen wir mit Zuversicht und ohne Angst zu Gott kommen. Er wird uns seine Barmherzigkeit und Gnade zuwenden, wenn wir seine Hilfe brauchen.

Eph 3,20 Gott aber kann viel mehr tun, als wir jemals von ihm erbitten oder uns auch nur vorstellen können. So groß ist seine Kraft, die in uns wirkt.

Phil 2,9 Darum hat ihn Gott erhöht und ihm den Namen gegeben, der über allen Namen steht.

Joh 14,13 Worum ihr in meinem Namen bitten werdet, das werde ich tun, damit durch den Sohn die Herrlichkeit des Vaters sichtbar wird.

→ **Als Gottes Kinder haben wir rechtmäßigem Zugang zu seinem Thron der Gnade!**

Selbstbewußtes, bibelgetreues Gebet mit Autorität aufgrund einer echten Gottesoffenbarung, in einer Herzenshaltung der Liebe und Demut Gott und den Menschen gegenüber!